

Jena bowlt: Benefizaktion für krebskranke Kinder

Katrin Mohrholz von der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena wusste vor Aufregung kaum, was sie denn eigentlich sagen sollte. Zahlreiche Sponsoren und Pressevertreter waren am 05.08.09 ins Bowling Roma in Jena gekommen, um mehr über den Verein, der im Zentrum der Benefizaktion "Jena bowlt" steht, zu erfahren.

Die Spendenaktion wurde von den Roma Bowlers in Zusammenarbeit mit Alexander Laube ins Leben gerufen. Bereits im letzten Jahr hatte Alexander Laube zum "Radfahren auf dem Dach von Jena" eingeladen und damit 10 000 Euro für die Initiative gesammelt. "In diesem Jahr kamen die Roma Bowlers auf mich zu", erzählt Laube. Sie schlugen vor, die Jenaer zum Bowlen einzuladen, wobei jeder Strike - ein Wurf, bei dem alle Pins fallen - mit einer Spende belohnt wird.

Die Idee wurde nun in die Tat umgesetzt. Vom 12. bis 23. August werden im Bowling Roma Strikes gezählt, von denen jeder einzelne derzeit bereits über zehn Euro wert ist. Die Summe ergibt sich aus den addierten Beträgen, die Jenaer Firmen pro Strike bezahlen wollen. Am 12. August versuchen die Unternehmen selbst, alle Pins mit nur einem Wurf umzuwerfen.

Vom 13. bis 20. August stehen dann für die Jenaer von 17 bis 20 Uhr stets zwei Bahnen kostenfrei zur Verfügung. "Jeder hat 20 Würfe", sagt Laube. Per E-Mail oder Anruf kann sich im Vorfeld angemeldet werden. "Damit können wir garantieren, dass jeder auch wirklich die Möglichkeit bekommt, zu bowlen", erklärt Laube. Vom 21. bis 23. August findet die Sektionsmeisterschaft der Bowler statt, bei deren Finalrunde ebenfalls jeder Strike mitgezählt wird. Gäste können an diesen Tagen keine Pins werfen.

Wer möchte, der kann auch direkt vor Ort spenden oder am 22. August ab 19 Uhr zur Party ins Bowling Roma kommen. "Von jedem Essen werden 50 Cent gespendet", sagt Alexander Laube. Für Unterhaltung sorgen an diesem Abend eine Band und DJs.

Dass Alexander Laube sich für die Elterninitiative für krebskranke Kinder einsetzt, hat persönliche Gründe. 2004 stellten Ärzte Blutkrebs bei dem damals 30-Jährigen fest. Nach neun Monaten war er geheilt. "Ich habe erfahren, wie wichtig die Familie in so einer schweren Zeit ist und wie wichtig es für sie sein kann, ebenfalls Hilfe zu erhalten", sagt Laube. Genau diese Hilfe leisten die Mitarbeiter der Initiative.

"Was wir geben können, das sind kleine Hilfestellungen", sagt Katrin Mohrholz, "Geschenke, Ablenkung und natürlich führen wir auch viele Gespräche." Es ist eine Unterstützung, die vielen Familien über schwere Stunden hinweg geholfen hat. Katrin Mohrholz sucht im großen Kreis nach den richtigen Worten. Für die Familien hat sie aber stets einen herzlichen, helfenden Rat. Und das ist, was zählt.

Informationen: www.jenabowl.de

Quelle: OTZ online